

Abschlussbericht „Tage der Berufsfindung“ – Kooperation Wirtschaft, Schule und Ev. Jugend -

Dieses Projekt richtete sich gezielt an Mädchen und Jungen, Jugendliche/junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren, die Zielgruppe waren/sind ehrenamtliche Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse. Das Projekt diente verstärkt dem Ziel junge Menschen in der Berufsorientierung und Berufsfindung zu unterstützen. Ein Kooperationsmodell, mit ausbildenden Betrieben, Unternehmen, Institutionen sowie der Arbeitsagentur, das von hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Ev. Jugend sowie den Propsteien engagiert unterstützt wurde. In den zehn Jahren nahmen 11.200 Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden Schulen an den Aktionstagen teil.

Wir möchten allen Mitwirkenden für Ihren engagierten Einsatz danken!

„Das Kirchenzentrum in Seesen bietet die besten Möglichkeiten“ so berichtete damals der ‚Seesener Beobachter‘ im März 2001.

„Know-how und Kreativität, unter diesem Slogan stand der fünfte von der Evangelischen Jugend getragene Ausbildungsworkshop – für die Vorharzmetropole war es eine Premiere, die vor und im neuen Kirchenzentrum St. Andreas Seesen über die Bühne ging. Fast 500 Jugendliche, Schüler und Schülerinnen aller allgemeinbildenden Schulen (im Schulaufsichtsbereich Seesen) ab Klasse 8, hatten die Möglichkeit, sich im Blick auf Ihre berufliche Zukunft informieren zu lassen – die Palette (30 Workshops) reichte dabei vom Öffentlichen Dienst bis hin zum Handwerk.“

Nach der Eröffnung ging es in den Workshops hoch her – überall, dies war die Rückmeldung von fast allen „Workshop-Anbieterinnen/Anbietern“ des Aktionstages zu hören, seien die eingeladenen Jugendlichen interessiert und aktiv bei der Sache gewesen. Ob drinnen oder draußen vor der Tür, in der verschneiten „Zeltstadt“, gearbeitet wurde überall.

Es war eine großartige Idee in Fahrt gekommen. Eine Partnerschaft für Jugendliche in freiwilliger Verantwortung. Ein Bündnis, das quer durch Institutionen, Parteien, Unternehmen und Interessengruppen geht. Entscheidende Antriebskraft ist die Kooperationsbereitschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt: Jugendlichen den Schritt in eine sinnvolle Zukunft aufzuzeigen. „An diesem Tage wollen wir miteinander ins Gespräch kommen: über Ausbildungsplätze in unserer Region und darüber, was wir selbst nach eigenen Möglichkeiten dazu beitragen können...“, mit diesen Worten begrüßte damals Bürgermeister Hubert Jahn die Jugendlichen und Gäste aus Politik und Wirtschaft in Seesen.

In den Arbeitsgruppen unter der Mitwirkung von Beschäftigten der Firmen ging es für die Jugendlichen um Bewerbungs- und Prüfungstraining. Neue Berufe wurden vorgestellt, Ausbilderinnen/Ausbilder, weibliche und männliche Auszubildende informierten über die Praxis.

Ab der Klassenstufe 8 waren die Workshops zum Thema "Berufsorientierung", "Lebens- und Berufsplanung" gut besucht. Für die Klassenstufe 11 waren überwiegend die „dualen Studiengänge und Studienangebote der Fachhochschulen und Universitäten“ interessant.

Nicht nur von der Wirtschaft wurden diese Veranstaltungen positiv bewertet. Ehrenamtliche vor Ort zeigen unglaublich viel Tatendrang und Einsatz. Das Team ist auf offene Landkreis- und Stadtverwaltungen getroffen, wurde von den Kirchengemeinden, der EDV-Abteilung und Medienzentrale des Landeskirchenamtes unterstützt.

Jugendliche, die sonst nichts mit Kirche oder Ev. Jugend am Hut haben, begegneten uns persönlich und direkt. Vielfältige und produktive Kontakte sind entstanden. Diese Jugendaktionstage waren für die Ev. Jugend in der Propstei Seesen und der Geschäftsstelle der Ev. Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig eine gute Möglichkeit inhaltliche Arbeit öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Jährlich nutzen fast 600 Schüler/Schülerinnen das Angebot sich direkt über Möglichkeiten der Berufsausbildung vor Ort in den Unternehmen/Betrieben zu informieren. Insgesamt 24 Unternehmen/Institutionen, die Arbeitsagentur, die Handwerkskammer Braunschweig, die Universität Clausthal-Zellerfeld, die Berufsbildenden Schulen des Landkreises, der Verband Garten- und Landschaftsbau Nds./Bremen, die Medizinische Akademie Seesen, die Polizeihubschrauberstaffel Nds. um einigen der Mitwirkenden zu benennen, hatten die Bereiche ihrer Ausbildung vorgestellt.

Berufsbiographie heute bedeutet zumeist ein ständiges Orientieren: Welche Angebote gibt es? Wie nutze ich sie sinnvoll? Studium plus Praktika in den Semesterferien? Oder doch lieber erst eine Ausbildung, dann Fachhochschule oder vielleicht besser eine Ausbildung, dann Weiterbildung, später Studium oder: - läuft alles ganz anders, ergibt sich ein Weg mit Brüchen Ausbildungen, Berufserfahrungen und Umschulungen, was hoffen Mädchen, was erwarten Jungen?

Diese sehr individuellen beruflichen Lebenswege von Mädchen und Jungen finden statt in einem Umfeld, in dem sich auch die Berufe zunehmend ausdifferenzieren. Unter Hunderten von Berufsbezeichnungen den Überblick zu behalten ist schwer. Wer weiß schon, was ein Zerspanungsmechaniker macht oder wie der Arbeitsalltag einer Veranstaltungsmanagerin aussieht.

Schülerinnen und Schüler konnten in Berufe hineinschnuppern und ein umfassendes Informieren wurde durch die Zusammenarbeit vieler Unternehmen, beratender Einrichtungen und den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend als regionales Netzwerk möglich.

Angemerkt sei, dass eine besondere Gewichtung bei der Umsetzung der außerschulischen Bildungsangeboten der Vernetzungsarbeit mit Unternehmen und Institutionen zukommt. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Frage, in welchen Berufsfeldern bzw. Berufen ausgebildet wird und in welchem Bezug diese Angebote zu den regionalen Wirtschaftsstrukturen, Arbeitskräfte- und Qualifikationsbedarfen stehen. Die Ausbildungsvorbereitung kann eine wichtige Funktion an den Bruchstellen unseres Bildungssystems sein. Sie kann Hilfen an bildungspolitischen Brennpunkten anbieten :

- Berufsausbildungsvorbereitung wirkt als Bindeglied zwischen der Schule und den Betrieben aktiv.
- Ausbildungslosigkeit kann entgegengewirkt werden, Ausbildungsvorbereitung kann die Weichenstellung für einen drohenden Fehlstart ins Berufsleben korrigieren, indem sie junge Frauen und Männer für die Aufnahme einer Ausbildung motiviert.
- Ausbildungsabbrüche können verhindert werden. Durch eine arbeitsmarktbezogene Berufsorientierung als Grundlage kann eine realistische und fundierte Berufswahl getroffen werden.
- Die Stärkung von Konfliktfähigkeit und Durchhaltevermögen unterstützt die Jugendlichen im Berufsfindungs- und Ausbildungsprozess.

Es gibt mittlerweile mehr Ausbildungsplätze als Bewerber/-innen.....

„Von Oktober 2010 bis zum September 2011 wurden den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 519 600 Ausbildungsstellen gemeldet. Dies sind 36 000 oder 7,5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum...“, so berichtet die Braunschweiger Zeitung am 12.11.2011

Die Erfahrungen des Projektes „Tage der Berufsfindung“ wollen wir ab 2013 in der Planung der jährlich stattfindenden Jugendakademie integrieren.

Die "Jugendakademie" der Ev. Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig bietet unterschiedliche Fortbildungen für Jugendgruppenleitende an. "Horizonte weiten", den Blick in die Weite und Tiefe evangelischer Jugendarbeit schärfen, hiermit ist eine umfassende Bildungsaufgabe der Evangelischen Jugend formuliert, wie sie auch in den Seminarangeboten der Jugendakademie zum Ausdruck kommt. Die unterschiedlichen Seminare der Jugendakademie bieten die Chance der Begegnung, des von einander Lernens, für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend aus unterschiedlichen Propsteien.

Wolfenbüttel, den 22.11.2011

Sabine Richter
Evangelische Jugend
in der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331/802-561
www.ajab.de